

Unternehmensstatistik im Luftverkehr



2017

Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen am 07/04/2017

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 611/75-2405

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2017

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik	Seite 3
<ul style="list-style-type: none">• Unternehmensstatistik im Luftverkehr (EVAS-Nr. 46411)• <i>Berichtszeitraum</i>: Das dem Zeitpunkt der Erhebung vorangegangene Kalenderjahr.• <i>Erhebungstermin</i>: April bis Juni• <i>Periodizität</i>: jährlich• <i>Erhebungsgesamtheit</i>: Unternehmen, die gewerbsmäßig Luftverkehr zur Güter- und Personenbeförderung betreiben.• <i>Erhebungseinheiten</i>: Fachliche Einheit "Luftverkehr"	
2 Inhalte und Nutzerbedarf	Seite 4
<ul style="list-style-type: none">• <i>Erhebungsinhalte</i>: wirtschaftliche Tätigkeit; verfügbare Luftfahrzeuge; in der Luftfahrt Beschäftigte; Umsatz aus Luftverkehrstätigkeiten.• <i>Zweck der Statistik</i>: Gewinnung zuverlässiger, umfassender, differenzierter, aktueller und bundesweit vergleichbarer Daten als notwendige Datengrundlage für die staatliche Verkehrspolitik.• <i>Hauptnutzer der Statistik</i>: Verkehrsministerien des Bundes und der Länder, Verbände der Luftfahrt, Unternehmen der Luftfahrt, Flughäfen.	
3 Methodik	Seite 4
<ul style="list-style-type: none">• <i>Art der Datengewinnung</i>: Vollerhebung mit Auskunftspflicht.• <i>Erhebungsinstrumente und Berichtsweg</i>: Online-Fragebogen direkt an das Statistische Bundesamt.• <i>Dokumentation des Fragebogens</i>: siehe Anhang.	
4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• <i>Nicht-stichprobenbedingte Fehler</i>: Keine bzw. nur in zu vernachlässigendem Umfang.• <i>Gesamtbewertung</i>: Die Genauigkeit der Ergebnisse ist als sehr hoch zu bewerten.	
5 Aktualität und Pünktlichkeit	Seite 5
<i>Zeitspanne zwischen Berichtszeitraum und dem ersten Veröffentlichungstermin: 12 Monate.</i>	
6 Vergleichbarkeit	Seite 5
Die Ergebnisse sind ab Berichtsjahr 2003 voll vergleichbar. Die Ergebnisse bis Berichtsjahr 2002 sind zudem mit den Ergebnissen ab Berichtsjahr 2003 für Unterpositionen voll vergleichbar, die Insgesamt-Positionen sind allerdings ab Berichtsjahr 2003 weniger umfassend definiert als zuvor.	
7 Kohärenz	Seite 6
siehe Punkt 7.1 bis 7.3 Die Unternehmensstatistik im Luftverkehr unterscheidet sich von der Dienstleistungsstatistik dadurch, dass sie funktional ausgerichtet ist, während die Dienstleistungsstatistik einen institutionellen Ansatz verfolgt.	
8 Verbreitung und Kommunikation	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Jahresheft der Fachserie 8, Reihe 6.2, Luftverkehr</i>; kostenloser Download unter http://www.destatis.de/publikationen• <i>Kontaktinformation</i>: Tel.: 0611 / 75 - 2405; E-Mail: www.destatis.de/kontakt	
9 Sonstige fachstatistische Hinweise	Seite 7
keine	

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Unternehmen, die gewerbsmäßig Luftverkehr zur Güter- und Personenbeförderung betreiben.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Erhebungseinheiten sind Unternehmen, die Angaben ausschließlich über jenen Teil ihres Unternehmens machen, der "Luftverkehr" durchführt. Diese so genannte fachliche Einheit ist die Darstellungseinheit.

1.3 Räumliche Abdeckung

Bundesgebiet; für einen Teil der Ergebnisse Bundesländer.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Berichtsjahr ist das dem Zeitpunkt der Erhebung vorangegangene Kalenderjahr oder das im vorangegangenen Kalenderjahr abgelaufene Geschäftsjahr. Zeitraumbezogene Merkmale (z. B. Umsatz) werden für das Berichtsjahr, zeitpunktbezogene Merkmale (z. B. Zahl der Beschäftigten, Zahl der Luftfahrzeuge) zum Stichtag 30. Juni erfasst.

1.5 Periodizität

Jährlich.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

[Verkehrstatistikgesetz](#) (VerkStatG) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG).

Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de>.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in den ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Eine Übermittlung der erhobenen Einzelangaben ist nach § 28 VerkStatG in Verbindung mit § 16 Abs. 4 BStatG an oberste Bundes- oder Landesbehörden sowie an von diesen obersten Bundes- und Landesbehörden beauftragte Gutachter in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es auch möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Die Geheimhaltung wird manuell durchgeführt, indem Ergebnisse (Tabellenzellen) im Rahmen der primären und sekundären Geheimhaltung ausgepunktet werden oder indem größerer Zusammenfassungen gebildet werden.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Die Qualitätssicherung erfolgt vor allem durch den Einsatz von Plausibilitätskontrollen, die im Verlauf der Datenaufbereitung die jeweiligen Angaben sowohl mit den übrigen Angaben des Unternehmens als auch mit den entsprechenden Vorjahreswerten vergleichen. Fehler werden dabei weitgehend erkannt und korrigiert. Des Weiteren werden für die wichtigsten Unternehmen die Angaben im Fragebogen mit frei verfügbaren Informationen z. B. aus Geschäftsberichten verglichen.

Zudem werden im Prozess der Statistikerstellung vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität der Daten beitragen. Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Grundsätzlich ist die Qualität als sehr hoch zu bewerten.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Wirtschaftliche Tätigkeit und Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit des Unternehmens; Zahl der verfügbaren Luftfahrzeuge nach Luftfahrzeugmuster und Startgewicht; Zahl der in der Luftfahrt Beschäftigten nach Stellung im Beruf und Art der ausgeübten Tätigkeit; Umsatz aus Luftverkehrstätigkeiten nach Arten.

2.1.2 Klassifikationssysteme

NUTS: Nomenclature of territorial units for statistics (franz. Nomenclature des Unités Territoriales Statistiques)

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

In die Erhebung werden - wie in den Verkehrstatistiken üblich - Unternehmen, die entsprechende Verkehre betreiben, in die Statistik einbezogen, auch wenn sie den jeweiligen Verkehr nicht als Haupttätigkeit betreiben. Der Statistik liegt somit eine funktionale Betrachtung zugrunde.

Bei der Erfragung einzelner Merkmale erfolgt eine starke Orientierung an den in diesem Wirtschaftszweig gebräuchlichen Begriffen. So wird z. B. hinsichtlich der wirtschaftlichen Tätigkeit zwischen Linien- und Gelegenheitsverkehr, hinsichtlich des Umsatzes zwischen Personenbeförderung und Güterbeförderung unterschieden. Weitere Merkmale sind der Flugzeugbestand untergliedert nach Startgewichtsklassen. Die Untergliederung des Personalbestands erfolgt nach fliegendem Personal und Bodenpersonal.

2.2 Nutzerbedarf

Die Statistik dient der Gewinnung zuverlässiger, umfassender, differenzierter, aktueller und bundesweit vergleichbarer Daten und schafft damit eine notwendige Datengrundlage für die staatliche Verkehrspolitik. Insbesondere sind verkehrspolitische Planungen und Maßnahmen sowie wirtschaftliche und rechtliche Regelungen des Luftverkehrs auf die Kenntnis der Struktur und der Aktivitäten der Unternehmen angewiesen, da die wirtschaftliche Lage der deutschen Luftfahrtunternehmen gesondert von der Entwicklung der insgesamt innerhalb Deutschlands im Luftverkehr erbrachten Verkehrsleistungen zu betrachten ist.

Hauptnutzer der Statistik sind die Verkehrsministerien des Bundes und der Länder sowie die jeweiligen Parlamente, Verbände der Luftfahrt und der übrigen Verkehrsträger, Unternehmen der Luftfahrt, Flughäfen, Generaldirektion MOVE (Mobilität und Verkehr) der EU.

2.3 Nutzerkonsultation

Die Interessen der Hauptnutzer finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung: Die von Seiten der Ministerien gewünschten Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich auf nationaler wie auch auf europäischer Ebene mittels Gesetzesänderungen umsetzen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden dabei in den vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss "Verkehrs- und Tourismusstatistiken" eingebracht. Neben den institutionalisierten Gremien steht die Verkehrsstatistik in einem fortwährenden Dialog mit den wichtigsten Verkehrsverbänden.

Zuletzt wurde die Erhebung einer umfassenden Überprüfung in Abstimmung mit den Nutzern im Rahmen der Novellierung des Verkehrstatistikgesetzes im Jahr 2003 unterzogen und dabei nochmals grundlegend vereinfacht.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Erhebung ist eine Primärerhebung; sie wird als Vollerhebung mit Auskunftspflicht durchgeführt; auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Auskunftspflichtigen melden ihre Angaben per Online-Fragebogen direkt an das Statistische Bundesamt (zentrale Erhebung).

Der Fragebogen ist als Anhang diesem Dokument beigelegt.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Da es sich um eine Vollerhebung handelt, erfolgt keine Hochrechnung.

Im Rahmen der Datenaufbereitung werden ggf. Imputationen durchgeführt. Sofern aufgrund der Dauer des Ordnungswidrigkeitsverfahren zur Durchsetzung der Auskunftspflicht die Erhebungsunterlagen komplett fehlen oder teilweise unvollständig sind, wird insbesondere bei kleinen Unternehmen auf die Vorjahreswerte zu den Luftfahrzeugen und Beschäftigten zurückgegriffen, da diese sich in der Regel nur mittelfristig verändern.

Für die Imputation von Umsatzwerten werden die Veränderungsrate vergleichbarer Unternehmen und der Umsatz des Vorjahres des fehlenden Unternehmens herangezogen. Bewusste oder unbewusste Falschangaben werden durch den

Einsatz von Plausibilitätskontrollen, die im Verlauf der Datenaufbereitung die jeweiligen Angaben sowohl mit den übrigen Angaben des Unternehmens als auch mit den entsprechenden Vorjahreswerten vergleichen, weitgehend erkannt und korrigiert.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Eine Preis- oder Saisonbereinigung erfolgt nicht.

3.5 Beantwortungsaufwand

Die Angaben können vorhandenen Unterlagen entnommen werden; für die Ausfüllung der Erhebungsunterlagen werden nach Erkenntnissen im Rahmen des Standard-Kosten-Modells durchschnittlich 87 Minuten benötigt.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Grundsätzlich ist die Genauigkeit der Ergebnisse als sehr hoch zu bewerten.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Da es sich um eine Vollerhebung handelt, können stichprobenbedingte Fehler nicht vorkommen.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

- Systematische Fehler durch Mängel in der Erfassungs-/Auswahlgrundlage:

Die Durchführung als Vollerhebung bedingt, dass zur Durchführung der Erhebung zumindest Adressangaben der zur Grundgesamtheit gehörenden Unternehmen bekannt sein müssen. Um dieses sicherzustellen wurden mit der Novellierung des Verkehrstatistikgesetzes im Jahr 2003 die Genehmigungsbehörden verpflichtet, dem Statistischen Bundesamt Name und Anschrift der Luftverkehr betreibenden Unternehmen zu übermitteln. Es ist daher davon auszugehen, dass Untererfassungen aufgrund von Fehlern in der Erfassungsgrundlage nicht oder nur in zu vernachlässigendem Umfang vorkommen.

- Verzerrungen durch Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten und Merkmale:

Durch Auskunftspflicht und durch die Durchsetzung der Auskunftspflicht insgesamt sowie hinsichtlich einzelner Merkmale werden Ausfälle ganzer Einheiten (Unit-Non-Response) und Ausfälle bei einzelnen Merkmalen (Item-Non-Response) bei den tabellierten Ergebnissen weitgehend ausgeschlossen.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Revisionen zwischen vorläufigen und endgültigen Ergebnissen sind in der Regel nicht erforderlich.

4.4.2 Revisionsverfahren

keine

4.4.3 Revisionsanalysen

keine

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Erste Ergebnisse werden 12 Monate nach Ende des Berichtszeitraums veröffentlicht.

Endgültige Ergebnisse werden im Rahmen der Fachserie ca. 18 Monate nach Ende des Berichtszeitraums veröffentlicht.

5.2 Pünktlichkeit

Die Ergebnisse liegen in der Regel an den vorab festgelegten Veröffentlichungsterminen vor.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Bis 1991 früheres Bundesgebiet, seit 1992 Deutschland. Daten für Bundesländer sind vergleichbar. Auf internationaler Ebene gibt es keine entsprechenden Angaben, weil es in anderen Ländern keine vergleichbare Erhebung gibt.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Durch die Novellierung des Verkehrstatistikgesetzes und den damit verbundenen Veränderungen der Erhebung sind die Ergebnisse ab Berichtsjahr 2003 zeitlich voll vergleichbar. Die Ergebnisse bis Berichtsjahr 2002 sind zudem mit den Ergebnissen ab Berichtsjahr 2003 für Unterpositionen voll vergleichbar, die Insgesamt-Positionen sind allerdings ab Berichtsjahr 2003 aufgrund der vorgenommenen Unternehmensentlastungen weniger umfassend definiert als bis Berichtsjahr 2002, da mit der Novellierung des Verkehrstatistikgesetzes im Jahr 2003 einige institutionelle Merkmale gestrichen und Unternehmen, die keine Güter- und/oder Personenbeförderung betreiben, aus der Berichtspflicht entlassen wurden.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Unternehmensstatistik im Luftverkehr unterscheidet sich von der Dienstleistungsstatistik dadurch, dass sie funktional ausgerichtet ist, während die Dienstleistungsstatistik einen institutionellen Ansatz verfolgt. Dies bedeutet, dass aus der Dienstleistungsstatistik Informationen gewonnen werden können zu Unternehmen, die mit dem Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit in der Luftfahrt tätig sind, also zu denjenigen Unternehmen, die Güter oder Personenbeförderung im Luftverkehr als Haupttätigkeit ausüben. Dabei werden Angaben für das Gesamtunternehmen, also einschließlich z. B. der Umsätze und Beschäftigten in Nebentätigkeiten außerhalb der Luftfahrt, ausgewiesen, ohne dass der Luftfahrtanteil erkennbar wäre. Unternehmen, die Luftfahrt als Nebentätigkeit betreiben, werden anderen Wirtschaftszweigen zugeordnet und sind in den Ergebnissen ebenfalls nicht zu erkennen. Die Statistik der Unternehmen im Luftverkehr dagegen bezieht alle Unternehmen ein, die Luftfahrt gewerblich (als Haupttätigkeit oder Nebentätigkeit) durchführen. Einbezogen sind somit alle auf diesem Markt tätigen inländischen Unternehmen. Diese Unternehmen werden ausschließlich über ihren fachlichen Unternehmensteil "Luftfahrt" zu ihren Luftfahrzeugen, den in der Luftfahrt Beschäftigten und den Umsätzen aus Luftverkehr befragt. Diese funktionale Sicht stellt somit die Transporte erbringenden Einheiten von Unternehmen in den Mittelpunkt der Betrachtung. Beide Darstellungsformen haben ihre eigenständige Berechtigung und ergeben erst gemeinsam ein abgerundetes und vollständiges Bild über die Lage und Entwicklung in der deutschen Luftfahrt. Dient die funktionale Darstellung der Unternehmensstatistik im Luftverkehr vor allem der Analyse über die Luftfahrttätigkeit aller befragten Unternehmen, also über die gesamte deutsche Luftfahrt, so gibt die institutionelle Darstellung der Dienstleistungsstatistik Einblicke in die wirtschaftliche Gesamtlage derjenigen Unternehmen, die Luftfahrt als Haupttätigkeit ausüben.

Die Ergebnisse der Unternehmensstatistik im Luftverkehr zum Luftfahrzeugbestand weichen aus methodischen Gründen zum Teil vom Luftfahrzeugbestand in der Luftfahrzeugdatei des Luftfahrt-Bundesamtes ab. Die Angaben des Luftfahrt-Bundesamtes basieren auf dem Eigentümerkonzept, Erfassungskriterium für die Unternehmensstatistik im Luftverkehr ist dagegen das Betreiberkonzept. Hauptunterschied ist, dass das Betreiberkonzept sich auf die verfügbaren Luftfahrzeuge eines Unternehmens konzentriert, das heißt die selbst genutzten eigenen sowie die gemieteten oder geleasteten Luftfahrzeuge. Dies können auch Luftfahrzeuge sein, die in ausländischen Luftfahrtregistern geführt werden. Wird ein deutsches Luftfahrzeug dagegen ins Ausland vermietet, so zählt es zwar in der Bestandsdatei zum deutschen Luftfahrzeugbestand, nicht aber zum verfügbaren Luftfahrzeugbestand der deutschen Luftfahrtunternehmen.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die beschriebene Statistik ist intern kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Unternehmensstatistik im Luftverkehr werden für die Aufstellung Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen verwendet.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

keine

Veröffentlichungen

Eckdaten zu dieser Statistik werden veröffentlicht unter <http://www.destatis.de>

Detaillierte Ergebnisse zu dieser Statistik enthält das Jahreshft der Fachserie 8, Reihe 6.2 "Luftverkehr".

Kostenloser Download unter <http://www.destatis.de/publikationen>.

Online-Datenbank

Über GENESIS-Online (www.destatis.de > [Genesis-online](#) > [Code 46](#) > [464](#) > [46411](#)) können ausführliche Ergebnisse in unterschiedlichen Dateiformaten direkt geladen und individuell weiterverarbeitet werden.

Zugang zu Mikrodaten

Mikrodaten sind nicht verfügbar.

Sonstige Verbreitungswege

keine

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Erläuterungen zur Methodik der Statistik enthält neben diesem Qualitätsbericht der folgende Aufsatz in "Wirtschaft und Statistik (WiSta)":

"Unternehmen im Transportbereich", Heft 7/2007

Dieser kann kostenlos im Internet abgerufen werden: www.destatis.de > Publikationen > Wirtschaft und Statistik.

Daneben sind Angaben hierzu auch zu finden in den Erläuterungen zum Fragebogen (siehe Anlage).

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Diese Statistik wird nicht im Veröffentlichungskalender nachgewiesen.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

nicht relevant

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Die Angaben werden allen Nutzern zeitgleich zur Verfügung gestellt. Zugang über www.destatis.de.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

keine

Unternehmensstatistik im Luftverkehr

Berichtsjahr 2016

Stichtag der Erhebung: 30. Juni 2016

Statistisches Bundesamt, Gruppe E3 – Verkehr, 65180 Wiesbaden

Rücksendung
bitte bis
30. Mai 2017

ULU

Statistisches Bundesamt
Gruppe E3 – Verkehr
65180 Wiesbaden

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Sie erreichen uns über

Telefon: 0611 75-Durchwahl
Herr Häring -2834

Telefax: 0611 75-3924

E-Mail: verkehr@destatis.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **11** auf Seite 2 in dieser Unterlage.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 4 korrigieren.

Identnummer

A Tätigkeit des Unternehmens am 30. Juni 2016

1 Luftfahrt

1.1 Gewerbliche Beförderung von Personen oder Sachen

1.1.1 Linienverkehr **1** 03 ☐ 1

1.1.2 Gelegenheitsverkehr **2** 04 ☐ 1

Falls „Gelegenheitsverkehr“, bitte beschreiben:

1.2 Flüge für andere Zwecke **3**

1.2.1 Reklameflüge 05 ☐ 1

1.2.2 Bildflüge 06 ☐ 1

1.2.3 Land- und forstwirtschaftliche Flüge (einschl. Schädlingsbekämpfungsflüge) 07 ☐ 1

1.2.4 Sonstige Flüge **4** 08 ☐ 1

Falls „Sonstige Flüge“, bitte beschreiben:

2 Sonstige verkehrswirtschaftliche Tätigkeiten **5** 09 ☐ 1

3 Tätigkeiten außerhalb der Verkehrswirtschaft **6**

3.1 Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung, Baugewerbe 10 ☐ 1

3.2 Einzelhandel, Großhandel 11 ☐ 1

3.3 Sonstige Tätigkeiten (z.B. Gaststätten, Kantine) 12 ☐ 1

Falls „Sonstige Tätigkeiten“, bitte beschreiben:

4 Wirtschaftlicher Schwerpunkt Ihres Unternehmens

4.1 Luftfahrt: Gewerbliche Beförderung von Personen und Sachen mit Luftfahrzeugen (Abschnitt 1.1) 13 ☐ 1

4.2 Luftfahrt: Flüge für andere Zwecke (Abschnitt 1.2) 13 ☐ 2

4.3 Sonstige verkehrswirtschaftliche Tätigkeiten (Abschnitt 2) 13 ☐ 3

4.4 Tätigkeiten außerhalb der Verkehrswirtschaft (Abschnitt 3) 13 ☐ 4

1 Linienverkehr

Linienverkehr ist jede öffentliche zwischen bestimmten Flugplätzen eingerichtete regelmäßige Flugverbindung mit Beförderungspflicht für Personen, Fracht und Post, für die dem durchführenden Luftfahrtunternehmen eine Genehmigung erteilt wurde.

2 Gelegenheitsverkehr

Gelegenheitsverkehr ist der gewerbliche Verkehr, der nicht im Linienverkehr durchgeführt wurde (z. B. Pauschalflugreiseverkehr, Tramp- und Anforderungsverkehr, Lufttaxiverkehr, Rundflüge und Ballonfahrten mit Personen).

3 Flüge für andere Zwecke

Flüge für andere Zwecke sind erlaubnispflichtige Flüge des Gelegenheitsverkehrs für andere Zwecke als die Beförderung von Personen oder Sachen.

4 Sonstige Flüge

Hierzu zählen unter anderem Ausbildungsflüge, Funkmess- und Radarüberwachungsflüge, Pipelineüberwachungsflüge, Segelschleppflüge, Wetterflüge und Zieldarstellungsflüge.

5 Sonstige verkehrswirtschaftliche Tätigkeiten

Hier sind nur die gegen Entgelt durchgeführten verkehrswirtschaftlichen Tätigkeiten anzuführen, wie gewerbliche Personen- und Güterbeförderung mit Straßenfahrzeugen, Binnen-, See- und Küstenschiffen; weitere verkehrswirtschaftliche Tätigkeiten sind z. B. Reisebüro, Spedition, Lagerei, Güterverkehrsvermittlung, Flugplatz, Hafenbetrieb.

6 Tätigkeiten außerhalb der Verkehrswirtschaft

Es sind nur die Tätigkeiten anzugeben, die gegen Entgelt und nicht die in eigener Regie für Zwecke des eigenen Unternehmens ausgeführt werden. Zu den einzubeziehenden Tätigkeiten zählen z. B. auch die Herstellung von Speisen für die Bordküchen anderer Unternehmen und die Reparatur von Luftfahrzeugen anderer Unternehmen, nicht aber z. B. die Reparatur von Luftfahrzeugen des eigenen Unternehmens.

7 Luftfahrzeugbestand

Zu den verfügbaren Luftfahrzeugen am 30. Juni 2016 zählen eigene und gemietete Luftfahrzeuge, nicht aber an Dritte vermietete Luftfahrzeuge. Flugzeuge sind dabei nach ihrem maximal zulässigem Startgewicht (MTOW) anzugeben.

8 Personalbestand

Zum Personalbestand, der auch die im Ausland beschäftigten Personen beinhaltet, gehören Vollbeschäftigte und Teilzeitbeschäftigte; vorübergehend Abwesende, Erkrankte und Urlauber sind mitzuzählen. Personen, die den Grundwehrdienst ableisten, sind für die Dauer desselben nicht zu zählen.

9 Arbeitnehmer

Zu den Arbeitnehmern zählen auch Gesellschafter, Vorstandsmitglieder und leitende Kräfte, soweit sie vom befragten Unternehmen Bezüge erhalten, die steuerlich als „Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit“ anzusehen sind.

10 Sonstiges Luftpersonal

Einzutragen ist hier das sonstige im Unternehmensteil Luftfahrt tätige Personal. Hierzu gehören z. B. diejenigen Beschäftigten, die für Wartungs- und Überholarbeiten an Luftfahrzeugen sowie in der Verwaltung und in der Passagier- und Frachtabfertigung für Zwecke der Luftfahrt eingesetzt sind. Bei Unternehmen ohne Kombination mit Tätigkeiten außerhalb der Luftfahrt ist das Gesamtpersonal gleich dem in der Luftfahrt tätigen Personal.

11 Umsatz

Der wirtschaftliche Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und Leistungen ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang. Der Umsatz ist grundsätzlich ohne Umsatzsteuer anzugeben. In den wirtschaftlichen Umsatz sind nicht einzubeziehen:

- gewährte Skonti, Boni, Rabatte oder andere Gutschriften; Preisnachlässe auf Grund von Mängelrügen und Retouren
- Einnahmen aus Zinsen und Dividenden, Miet- und Pachteinnahmen für betriebsfremde Grundstücke sowie sonstige betriebsfremde Erträge
- Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen (Fahrzeuge, Grundstücke, Einrichtungsgegenstände und dergleichen)

B	Luftfahrzeugbestand am 30. Juni 2016 7	Anzahl
1	Flugzeug bis 2 Tonnen MTOW	14 <input type="text"/>
2	Flugzeuge über 2 Tonnen bis 5,7 Tonnen MTOW	15 <input type="text"/>
3	Flugzeuge über 5,7 Tonnen bis 14 Tonnen MTOW	16 <input type="text"/>
4	Flugzeuge über 14 Tonnen bis 20 Tonnen MTOW	17 <input type="text"/>
5	Flugzeuge über 20 Tonnen bis 75 Tonnen MTOW	18 <input type="text"/>
6	Flugzeuge über 75 Tonnen bis 175 Tonnen MTOW	19 <input type="text"/>
7	Flugzeuge über 175 Tonnen MTOW	20 <input type="text"/>
8	Hubschrauber	21 <input type="text"/>
9	Luftschiffe	22 <input type="text"/>
10	Heißluftballone	23 <input type="text"/>

C	Personalbestand am 30. Juni 2016 8	
	Beschäftigte am 30. Juni 2016 in den Unternehmensteilen der Luftfahrt (ohne hauptsächlich in anderen Unternehmensteilen Beschäftigte)	Anzahl
1	Insgesamt	24 <input type="text"/>
1.1	Nach Stellung im Beruf	
1.1.1	Tätige Inhaber und unbezahlt mithelfende Familienangehörige	25 <input type="text"/>
1.1.2	Arbeitnehmer	9 26 <input type="text"/>
1.1.4	Auszubildende	28 <input type="text"/>
1.2	Nach ausgeübter Tätigkeit	
1.2.1	Luftfahrzeugführer	29 <input type="text"/>
1.2.2	Flugingenieure	30 <input type="text"/>
1.2.3	Bordfunker und Flugnavigatoren	31 <input type="text"/>
1.2.4	Sonstiges fliegendes Personal	32 <input type="text"/>
1.2.5	Sonstiges Luftpersonal 10 (technisches, kaufmännisches und übriges Bodenpersonal)	33 <input type="text"/>

Name und Anschrift

--	--

Statistisches Bundesamt
Gruppe E3 – Verkehr
65180 Wiesbaden

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

[illegible]

Volle Euro

- | | | | |
|-----|--|----|--|
| 1 | Umsatz aus Personen- und Güterbeförderung insgesamt
(ohne Umsatzsteuer) | 34 | |
| 1.1 | Im Personenverkehr | 35 | |
| 1.2 | Im Güterverkehr | 36 | |
| 2 | Umsatz aus Flügen für andere Zwecke insgesamt
(ohne Umsatzsteuer) | 37 | |
| 2.1 | Reklameflüge | 38 | |
| 2.2 | Bildflüge | 39 | |
| 2.3 | Land- und forstwirtschaftliche Flüge | 40 | |
| 2.4 | Sonstige Flüge | 41 | |

Unternehmensstatistik im Luftverkehr**ULU**Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹**Zweck, Art und Umfang der Erhebung**

Die Unternehmensstatistik im Luftverkehr wird einmal jährlich bei allen Unternehmen durchgeführt, die gewerbsmäßig Luftverkehr zur Güter- und Personenbeförderung betreiben.

Sie dient als Grundlage für eine Vielzahl verkehrspolitischer Entscheidungen und Maßnahmen der obersten Verkehrsbehörden des Bundes und der Länder.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Verkehrsstatistikgesetz (VerkStatG) in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden die Angaben zu § 4 VerkStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 26 Absatz 1 VerkStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 26 Absatz 2 Nummer 2 VerkStatG sind die Inhaberinnen oder Inhaber oder die für die Leitung beziehungsweise die für die Geschäftsführung verantwortlichen Personen der Unternehmen auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Unternehmen und Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Verpflichtung, die geforderten Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Absatz 7 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in den ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 28 Absatz 1 VerkStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden sowie an von diesen obersten Bundes- und Landesbehörden beauftragte Gutachter für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Nach § 47 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) werden der Monopolkommission für die Begutachtung der Entwicklung der Unternehmenskonzentration zusammengefasste Einzelangaben über die prozentualen Anteile der größten Unternehmen, Betriebe oder fachlichen Teile von Unternehmen des jeweiligen Wirtschaftsbereichs übermittelt. Hierbei dürfen die zusammengefassten Einzelangaben nicht weniger als drei Einheiten betreffen und keine Rückschlüsse auf zusammengefasste Angaben von weniger als drei Einheiten ermöglichen.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für die Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

Hilfsmerkmale, Identnummer, Löschung, Statistikregister

Name, und Anschrift des Unternehmens, Name und Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht.

Name und Anschrift des Unternehmens sowie die Identnummer werden im Unternehmensregister für statistische Zwecke (Statistikregister) gespeichert (§ 13 Absatz 1 BStatG in Verbindung mit § 1 Absatz 1 Statistikregistergesetz). Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Unternehmen sowie der rationellen Aufbereitung und besteht aus einer frei vergebenen laufenden Nummer.